

# Inhalt

Einleitung .....	9
------------------	---

## DIE ANFÄNGE DER UMRISILLUSTRATION BEI RETZSCH. GOETHE'S „FAUST“

<b>Die Faust-Illustrationen in ihrem historischen Vorfeld.....</b>	<b>17</b>
<b>Die Rezeption von Goethes „Faust“ in der Illustration um 1800.....</b>	<b>19</b>
Die Illustrationen von Peter Cornelius .....	28
Goethes Ansichten zur Illustration von Cornelius und Retzsch.....	33
<b>Retzschs „Faust“-Zyklus .....</b>	<b>37</b>
Zur Druckgeschichte der Illustrationen .....	41
Stilisierung und Charakterisierung .....	46
Veränderungen in Zeit und Raum.....	53
Bild- und Wirklichkeitsräume .....	57
Der Außenraum.....	60
Der Innenraum .....	61
Fortführung der Umrißillustration: „Faust. Der Tragödie zweiter Teil“.....	64
Schwierigkeit einer angemessenen Wiedergabe wechselnder Realitätsebenen ...	66
<b>Retzschs Umrisse zwischen Klassizismus und Romantik.....</b>	<b>72</b>
Die Bedeutung der Umrißlinie Flaxmans für die Illustration.....	79
Flaxman und Retzsch: Gemeinsamkeiten und Differenzen.....	82
Arabeske und Umrißlinie: Antipoden einer Kunstauffassung? .....	87
Peter Cornelius' Arabesken im Titel- und Widmungsblatt.....	90
Das Titelblatt .....	91
Das Widmungsblatt.....	93
Eugen Napoleon Neureuthers Randzeichnungen zu Goethes „Faust“.....	96
Ungenügen an der Umrißlinie oder Steigerung des Ausdrucks?	
Die kolorierten Stiche Retzschs.....	103
Das Sentimentalische als übergreifendes Phänomen in der „Faust“-Illustration .....	112
Zusammenfassung.....	114

## SCHILLERS „LIED VON DER GLOCKE“.

<b>NEUTINTERPRETATION DES GEDICHTES DURCH DIE UMRISSE RETZSCHS</b>	
Kontextfaktoren und Rahmenbedingungen der Entstehung der Umrisse.....	118
Konzeption und Inhalt des Gedichtes.....	121
<b>Die Gliederung der Umrißdarstellungen .....</b>	<b>127</b>
Der Zyklus als gestalterisches Prinzip .....	131
Charakteristika des Zyklus.....	134

Der Tanz der Horen als einleitende Darstellung und Ausdruck zyklischer Abläufe.....	139
Der Tanz der Horen als abschließende Darstellung.....	144
Der Lebenslauf als Teil einer zyklischen Entwicklung.....	146
Gesellschaftliche Bewegung als Fortführung des individuellen Lebenszyklus.....	153
Produktionsprozeß. Die Herstellung der Glocke .....	159
<b>Allegorische Verweise innerhalb des Zyklus.....</b>	<b>164</b>
Allegorien der Zeit als zyklusimmanente Kategorie.....	166
Die rahmenlosen Darstellungen außerhalb der Erzählhandlung .....	168
Allegorie im Spannungsfeld von Umrißlinie und Arabeske.....	174
<b>Zu Naturauffassung und -philosophie um 1800.....</b>	<b>178</b>
Zeit- und Natursymbolik in Bild und Text.....	183
Reflektion zyklischer Abläufe der Natur innerhalb der Bildfolge.....	189
Zyklusbestimmende Leitmotive .....	194
Die Funktion des Glockengießmeisters als Leitmotiv .....	195
Die Funktion der Genien als Leitmotiv .....	199
Die Arabeske als Sitz der Weltseele.....	201
<b>Die Überlegenheit der Bildstruktur gegenüber dem Text .....</b>	<b>205</b>
Zusammenfassung .....	209

#### DIE UMRISSE ZU SHAKESPEARES DRAMEN ZWISCHEN THEATRALITÄT UND HISTORISMUS

Einleitung.....	214
Rezeption der Umrißdarstellungen durch das Theater.....	216
<b>Shakespearerezeption.....</b>	<b>219</b>
Vorläufer der Shakespeare-Illustration: Die Boydell-Gallery .....	221
Boydell und Retzsch: Shakespeare-Galerien im Vergleich.....	228
<b>Zur Publikationsgeschichte der Umriss Retzschs .....</b>	<b>230</b>
Retzschs Shakespeare-Galerie.....	232
<b>Theatertheorie um 1800.....</b>	<b>236</b>
Bühne und Literaturillustration als semiotischer Prozeß.....	241
Die Diskussion um die Gegenstände der Malerei als Fortsetzung des Medienstreits .....	244
Über die Gegenstände der bildenden Kunst .....	247
Goethes Anweisungen für Schauspieler .....	249
<b>Exkurs: Die Inszenierung der Inszenierung .....</b>	<b>256</b>
Ludwig Sigismund Ruhl: Skizzen zu Shakspeare's dramatischen Werken.....	258

<b>Historienmalerei und Theaterinszenierung</b> .....	262
Die Literaturillustrationen Retzschs zwischen Theaterpraktiken und Historienmalerei.....	266
Konzeption der Umrißfolge „Macbeth“.....	268
Handlungen zwischen Attitüde und Körpersprache.....	270
Ausdruck durch gestische Zeichen.....	273
Bildzeichen und Symbole.....	274
Raumdarstellung zwischen Theater und Illustration.....	277
Bildzeichen und ihre Interpretation des elisabethanischen Theaters.....	278
Bildzeichen des Unwirklichen.....	280
Inszenierung von Dialogen in der Illustration.....	282
Bildsprache der Gewalt.....	284
<b>Die Illustration im Selbstverständnis von Historienmalerei und Theaterinszenierung</b> .....	286
Theater und Umrißdarstellung.....	290
Zusammenfassung.....	293

**„PHANTASIEN“ UND „PHANTASIEN UND WAHRHEITEN“. FREIES  
GEDANKENSPIEL ALS DARSTELLUNGSPRINZIP**

Einleitung.....	296
Formales und inhaltliches Konzept.....	297
Entstehungskontext: Die Anmerkungen aus dem Notatenbuch.....	301
<b>Retzschs Phantasien als Fortschreibung des Capricciogedankens</b> .....	304
Die Existenzberechtigung des Capriccios nach dem 18. Jahrhundert.....	307
Biographische Begründung des Stilkonglomerats.....	312
<b>Retzschs Phantasien im Lichte ihrer Zeit</b> .....	321
Ironischer Bildvermerk: „Apollo verläugnet und entwürdigt“.....	322
Probleme des Künstlerdaseins als Gegenstand der Phantasie.....	328
Der Menschengestalt auf der Sphinx.....	330
Der Dichter in der Gewalt der Undinen.....	333
Des Genius Geißelung.....	335
Bildzitat oder Epigonalität. Retzschs Bezüge zur zeitgenössischen Kunst.....	341
Motivübernahmen von Cornelius: Die Mutter.....	344
Motivische Entlehnung bei Cornelius: „Der Kuß“.....	348
Motivübernahmen von C. D. Friedrich: Ruhe des Landmädchens.....	352
Motivische Anleihe bei Runge: Schlummer der Kindheit.....	355
Allegorischer Vermerk: Das Menschenherz.....	359
Launiges Spiel als Reflex des Capricciogedanken: Getäuschte Hoffnung.....	360
Amor und das Mädchen.....	362
Der liegende Amor.....	363

Stilmischung als Begründung für die capricciohafte	
Anmutung der Phantasiestücke .....	366
Hinwendung zum Biedermeier .....	369
Zusammenfassung .....	371

### DIE ANDEUTUNGEN IM KONTEXT DER AUTONOMEN ZEICHNUNG

Einleitung.....	373
Ut pictura poiesis und die Folgen.....	375
Zu Stellenwert und Wertschätzung von Illustration .....	378
Modi der Bezugnahme von Text und Bild .....	384
Buchillustration im Umbruch. Die Entwicklung autonomer Illustration .....	385
Allgemeine Neubewertung der Illustration und der	
Umrißlinie im besonderen .....	389
Zeitgenössische Beurteilung des Umrißverfahrens am Beispiel von Retzsch... ..	394
Die Erklärungsbedürftigkeit von neuen Bildbezügen .....	396
Funktion und Stellenwert bildergänzender Texte .....	398
Die Andeutung zwischen Text und Illustration.....	401
Die Andeutungen im konkreten Bezug auf Retzschs Illustrationen .....	404
Texteinbindung in die freien Arbeiten.....	416
Begründung der Andeutung.....	420
Umriß und Andeutungen: Antipoden oder Ergänzung? .....	423
<b>Schluß</b> .....	<b>426</b>
Tabellarischer Lebenslauf des Friedrich August Moritz Retzsch.....	432
Bilderverzeichnis.....	437
Abkürzungen und Siglen.....	440
Literatur.....	441
Register.....	460

### **Bildteil**